

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der Methode	1
2	Störungsmodell der Narrativen Expositionstherapie	4
2.1	Körper und Geist während des Traumas: Die Extreme der Verteidigungskaskade	6
2.2	Das Bedrohungsnetzwerk (heißes Gedächtnis)	10
2.3	Kontextspeicher (kaltes Gedächtnis)	13
2.4	Trennung der Bedrohungsstruktur vom Kontextspeicher	15
2.5	Überlebensstrategien	16
2.6	Die Begründung und Logik der NET	18
3	Diagnostik und Indikation	19
3.1	Diagnostik traumatischer Erfahrungen über die Lebensspanne	19
3.2	Diagnostik aktueller Belastungen und Stressoren	21
3.3	Diagnostik der Symptomatik	22
3.4	Besonderheiten bei der Indikationsstellung	25
4	Behandlung	30
4.1	Darstellung der Therapiemethode	30
4.1.1	Therapeutische Haltung in der NET und Setting	30
4.1.2	Psychoedukation	33
4.1.3	Lebenslinie	39
4.1.4	Komponenten der Expositionssitzungen	40
4.1.4.1	Auftaktphase	43
4.1.4.2	Vorlesen	43
4.1.4.3	Planung der Narration	44
4.1.4.4	Einleitung	46
4.1.4.5	Höhepunkt	51
4.1.4.6	Ende	59
4.1.4.7	Abschluss: Reflexion der übergreifenden Bedeutung	60
4.1.4.8	Verschriftlichung der Narration	65
4.1.5	Abschlusssitzung	66
4.2	Varianten der Methode und Kombinationen	67
4.2.1	KIDNET: Narrative Expositionstherapie mit Kindern	67

V

4.2.2	NET für traumatisierte Gewalttäter (FORNET)	70
4.2.3	Dolmetscher in der NET.....	70
4.2.4	Kombination mit anderen Methoden	71
4.3	Probleme bei der Durchführung	72
5	Effektivität	74
6	Weiterführende Literatur	76
7	Literatur	76
8	Kompetenzziele und Lernkontrollfragen	84
9	Anhang	87
	Bedrohungsnetzwerk und Kontextspeicher	87

Karten

Checkliste Diagnostik

Checkliste Psychoedukation

Verteidigungskaskade der menschlichen Stressreaktion

Interventionen bei Dissoziation